

Erfahrungsbericht

Fachkurs an der Tallinn International Summer School

Vom 13. Juli bis zum 24. Juli 2026 habe ich an der International Summer School in Tallinn, Estland, teilgenommen und dort den Kurs „The Formation of Global Norms in a Changing World Order“ besucht. Meine Entscheidung, diesen Kurs zu belegen, war schnell getroffen. Estland ist nicht zuletzt aufgrund seiner geopolitischen Lage für die NATO und Russland, insbesondere im Kontext der internationalen Beziehungen, ein wichtiger und spannender Standort. Da ich zuvor noch nie in den baltischen Staaten gewesen war, habe ich meine Anreise mit einem Besuch in Vilnius und Riga verbunden und anschließend, nach dem Ende der Summer School, auch noch Helsinki besucht. Außerdem habe ich während meines Aufenthalts die Grenzstadt Narva an der Grenze zu Russland besucht, die ebenfalls einen nachhaltigen Eindruck bei mir hinterlassen hat und deren Bedeutung die Inhalte des Kurses eindrucksvoll widerspiegelte.

Organisation und Inhalte der Summer School

Die Summer School war sehr international ausgerichtet – insgesamt nahmen Studierende aus über zehn verschiedenen Nationen am Kurs teil. Die Inhalte wurden sehr lebendig vermittelt, und ich habe fachlich viel für mich mitgenommen. Die Universität in Tallinn ist sehr modern und insgesamt sehr international ausgerichtet. Das Summer-School-Programm war intensiv, zugleich aber auch äußerst spannend und lehrreich. Die Auseinandersetzung mit den Themen globale Normen und internationale Beziehungen hat mir sehr gut gefallen und mir wertvolle Anregungen für mein weiteres Studium gegeben.

Im Verlauf des Kurses haben wir außerdem über die Rolle kleiner Staaten wie Estland im internationalen System gesprochen. Die Vorträge zweier Botschafter aus Indien und Kanada in Estland sowie die praktischen Übungen vertieften mein Verständnis globaler Prozesse und waren zugleich sehr interessant. Die Summer School in Tallinn war insgesamt hervorragend organisiert. Neben den verschiedenen Fachkursen gab es ein breites kulturelles Programm, das von Vorträgen und Koch-Workshops bis hin zu Tagesausflügen innerhalb Estlands reichte. Bei Fragen oder Anliegen konnte man sich jederzeit an die Organisator:innen wenden; alle waren sehr hilfsbereit und offen.

Darüber hinaus bot die Summer School zahlreiche Möglichkeiten, andere Studierende kennenzulernen und sich international zu vernetzen. Zu Beginn fand eine sogenannte

Opening Ceremony statt und zum Abschluss eine gemeinsame International Night, bei der ich viele andere Teilnehmende treffen und zahlreiche internationale Freundschaften knüpfen konnte.

Fazit

Meine Zeit an der Tallinn University und die Teilnahme am Fachkurs waren insgesamt eine sehr bereichernde Erfahrung, die sowohl meine akademischen als auch meine persönlichen Kompetenzen erweitert und mir zugleich wertvolle kulturelle Einblicke ermöglicht hat – nicht nur in die Kultur Estlands, sondern auch in die Kulturen der vielen internationalen Studierenden. Mein besonderer Dank gilt dem International Office der FernUniversität in Hagen für die Förderung durch das PROMOS-Stipendium, das mir diese einzigartige Erfahrung ermöglicht hat. Insgesamt war meine Zeit an der Tallinn University eine wertvolle Erfahrung, die ich jedem und jeder uneingeschränkt weiterempfehlen kann.

Da ich bereits während meines Bachelorstudiums ein Auslandssemester in Italien absolviert habe, war die Summer School in Estland eine hervorragende Möglichkeit, auch während meines Masterstudiums weitere internationale Erfahrungen zu sammeln. Im internationalen Kontext zu studieren oder sich weiterzubilden und dabei internationale Bekanntschaften zu schließen, ist und bleibt in meinen Augen eine der besten Möglichkeiten, den eigenen Horizont zu erweitern und neue Inspirationen zu gewinnen. Daher könnte ich mir sehr gut vorstellen, auch in Zukunft noch einmal an einem Fachkurs im Ausland teilzunehmen.